

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1130-DE

JOHN S. TORELL

20. APRIL 2008

TEIL 20B: DER ERSTE MÄRTYRER

NICHT ALLE JUDEN KÖNNEN INTERNATIONALE JUDEN GENANNT WERDEN

Letzte Woche haben wir über das Thema der internationalen Juden gesprochen. Ich will betonen, dass nicht alle Juden gleich sind was ihre religiösen oder politischen Überzeugungen betrifft. So wie in jeder anderen Nation gibt es unter ihnen einen kleinen Prozentsatz vermögender Leute, die es geschafft haben, die Kontrolle im Bereich Finanzen, Politik und Medien zu übernehmen. Das war schon in den Tagen von Jesus der Fall und es ist heute immer noch so. Die meisten Menschen in jeder Nation dieser Erde sind zu missbrauchten Sklaven der herrschenden Klasse geworden.

Als Jesus seine Jünger berief beschrieb er Nathanael als einen Israeliten, der nicht hinterlistig war. **Johannes 1:43-50**

Es gibt Hunderttausende von Juden in der Welt, die keine Zionisten sind und es gibt Zehntausende von Juden, die Jesus zu ihrem Messias gemacht haben. Wir wollen nicht die Organisation "Jews for Jesus" vergessen, die seit etwa 40 Jahren treu Jesus als den Messias verfochten und viel Missbrauch seitens der jüdischen Leiterschaft eingesteckt hat.

EINE NEUTESTAMENTLICHE PREDIGT AUF DER BASIS DES ALTEN TESTAMENTS

Wie ich bereits etliche Male in dieser Serie gesagt habe, existierten die Schriften des Neuen Testaments zu dieser Zeit noch nicht. Sie wurden gerade erst von Männern und Frauen geschrieben, die Jesus als den Messias verkündeten. Der Schreiber der Apostelgeschichte ist Lukas, der auch das Lukasevangelium schrieb. **Lukas 1:1-4; Apostelgeschichte 1:1**

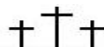
Lukas wurde ein enger Vertrauter des Apostels Paulus und ich glaube, dass Paulus die Predigt, die wir uns ansehen werden, gehört hat bevor er sich bekehrte. Sie machte einen solchen Eindruck auf ihn dass er sie nie vergaß und Lukas davon berichtete, der sie dann niederschrieb. **2. Timotheus 4:10-11**

DIE BOTSCHAFT

Stephanus begann, die biblische Geschichte von Abraham und seinem Samen zu erzählen. **Apostelgeschichte 7:1-8**

Dann ging er auf die Ereignisse in Ägypten ein. **Verse 9-28**

Danach kam die Geschichte von Gott und Mose. **Verse 29-36**



Stephanus begann seine Lehre über den Messias, der kommen sollte. **Verse 37-44**

Er sprach über das Konzept, dass Gott nicht in von Menschen errichteten Gebäuden wohnt, sondern dass Gott ein Geist ist. **Verse 45-50**

Nachdem das Fundament gelegt war, gegen das diese internationalen Juden nichts einwenden konnten, konfrontierte Stephanus sie. **Verse 51-53**

Statt Buße zu tun und Gott um Vergebung zu bitten, bewegte der Teufel sie und erregte große Wut in ihren Herzen. **Vers 54**

Sich der Gefahr für sein eigenes Leben nicht bewusst, erzählte Stephanus von der Vision, die er vor seinen feindseligen Zuhörern hatte. **Verse 55-56**

Mehr konnte Satan nicht aushalten. Er handelte schnell, wütend und erbarmungslos und tötete einen Mann, der seinen jüdischen Brüdern die Wahrheit gesagt und ihnen damit die Chance gegeben hatte, ewiges Leben von Gott geschenkt zu bekommen. **Verse 57-60**

WAS KÖNNEN WIR AUS DIESEM EREIGNIS LERNEN?

Gott wird alle Dinge für seine Ehre benutzen. **Römer 8:28-31**

Der Teufel dachte, er hätte diese Runde gewonnen, weil er in der Lage war, den am meisten gesalbten der Diakone umzubringen. Doch er wusste nicht, dass Gott sich den bösesten Killer aus dem Lager Satans schnappen würde, Saulus von Tarsus, und ihn in einen Mann Gottes verwandeln würde, der die Lehre für die Gemeinde von Jesus Christus aufsetzen würde, eine Lehre, die seit mehr als 1.950 Jahren von der Gemeinde verwendet wird.

Die Predigt und das Opfer von Stephanus erschütterten Saulus bis ins Innerste. Er konnte es nicht mehr abschütteln.

Gott wird manchmal einen gläubigen Christen opfern um jemand im Königreich Satans zu erreichen und ihn in ein loderndes Feuer für Jesus zu verwandeln!

Die Geschichte ist voller starker gläubiger Christen, die nur ein kurzes und doch mächtiges Leben auf dieser Erde führten bevor sie getötet wurden. Doch die Art und Weise, wie sie starben, machte einen solchen Eindruck auf die Verfolger und die Zuschauer, dass gilt: je mehr Leute Satan tötete, desto mehr Menschen konnte Gott erretten.

Die Gemeinde in Russland, Osteuropa, China, Indien, Pakistan, Vietnam, Kambodscha etc. ist ein Zeugnis der Macht des Evangeliums und der Bereitschaft der Kinder Gottes, falls nötig ihr Leben zu opfern. **Römer 12:1-2**

UNGLAUBEN MUSS ALS SÜNDE BEKANNT WERDEN – Jakobus 1:5-8

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?



U.S. REGIERUNG UND TALMUD SPOTTEN ÜBER DAS NEUE TESTAMENT

**von Rev. Ted Pike
E-mail Alarmruf für den 17. April 2008**

Das Büro des Auswärtigen Amtes der Vereinigten Staaten für Globalen Anti-Semitismus sagt nun, das Neue Testament sei ein Buch voller Verschwörungstheorien! Ja, unsere Regierung bestimmt nun, dass der biblische Bericht, dass die Juden Christus gekreuzigt haben, nicht nur anti-semitisch ist, sondern schlicht Verschwörungs-Müll. Dieser Schritt in Richtung Kriminalisierung christlicher Überzeugungen bedroht Gläubige direkt. Es ist auch ein Akt unverhohlener Heuchelei: während das Neue Testament als "Hassrede" verhöhnt wird, verliert man kein Wort über den brodelnden Hass, der im heiligsten Buch des Judentums, dem Talmud, enthalten ist.

Das Auswärtige Amt berichtet: "Die Taktiken vieler anti-semitischer Gruppen beinhalten die Propagierung von Verschwörungstheorien...traditioneller Verschwörungstheorien...“ einschließlich der Überzeugung „dass die Juden verantwortlich für den Tod von Christus sind.“¹ Für Millionen und Abermillionen von Menschen ist das Neue Testament alles andere als Verschwörungstheorie! Es ist das geschriebene Wort Gottes.

Doch nun sagt unser Auswärtiges Amt, der Bericht des Neuen Testaments über die Leidensgeschichte Christi mit ihrem Höhepunkt in der Ablehnung durch das jüdische Volk und die Kreuzigung durch die Römer sei mit den anderen Verschwörungstheorien vergleichbar, die Hitler zu dem Versuch inspirierten, die Juden zu vernichten. Mein vorheriger Artikel "Bibel ist Hass, sagt die U.S. Regierung" dokumentiert den anderen Vorwurf des Auswärtigen Amtes: dass das Neue Testament den "klassischen Anti-Semitismus" unterstützt.²

Hitler wird zu Recht als ein klassischer Anti-Semit betrachtet. Doch das Auswärtige Amt unterstellt mit der zusätzlichen Bezeichnung des Neuen Testaments als "klassischen Anti-Semitismus", es sei moralisch und intellektuell dem Nazismus vergleichbar. Das impliziert, dass das Neue Testament zu einem weiteren Holocaust führen könnte! Diese Prämisse, in "Anti-Hass"-Gesetze verarbeitet, rechtfertigt die Verfolgung von Bibelgläubigen als "Anti-Semiten". Immerhin – so wird argumentiert – *sollten* Menschen mit hasserfüllten Ideologien, die zu Gewalt gegen Juden führen könnten, abgegrenzt oder sogar eingesperrt werden.

Der Talmud sagt uns, wer Christus getötet hat

Abraham H. Foxman, Oberhaupt der jüdischen Anti-Diffamierungs-Liga, hätte nicht mehr mit dem Auswärtigen Amt übereinstimmen können. Seine Organisation ist die Haupt-Triebkraft hinter weltweiten Hass-Gesetzen und dem Büro für Globalen Anti-Semitismus. Foxman besteht darauf, dass die Juden in der Zeit von Jesus unschuldig an der Kreuzigung waren. Sie war gänzlich das Werk der Römer. Foxman sagt, die Schreiber des Neuen Testaments hätten die bössartige anti-semitische Lüge erdacht, dass die jüdischen Führer und das Volk Pilatus dazu angestachelt hätten, Christus zu verurteilen. Er sagt, diese Lüge – dass die Juden Christus “umgebracht” haben – habe fast zwei Jahrtausende des Anti-Semitismus angestachelt und zum Holocaust geführt. Er behauptet weiter, dies würde einen „neuen Anti-Semitismus“ schaffen, von dem er warnend voraussagt, dass er rapide weltweit eskalieren würde.³ Die “Anti-Hass”-Gesetze der Anti-Diffamierungs-Liga sind bereits in Dutzenden von westlichen Nationen benutzt worden um die Freiheit von Christen zu verletzen.

Foxman weiß als orthodoxer Jude eine Menge über *ein anderes* Buch, dessen boshafte Aussagen weitaus finsterner sind als die der Bibel. Die höchste religiöse und ethische Autorität des modernen Judentums, der Babylonische Talmud, besagt *dass* jüdische Führer Christus zum Tod verurteilt *haben*. Tatsächlich besagt der Talmud sogar, dass sie es gänzlich *ohne* die Hilfe der Römer getan haben! Jüdische Autoritäten töteten Christus nicht durch Kreuzigung (illegal im jüdischen Gesetz), sondern durch die legalen Methoden, die vom Gesetz des Talmud vorgeschrieben werden.

Im Talmud heißt es:

Am Passah-Abend hängten sie Jesus von Nazareth. Und der Herold ging ihm 40 Tage lang voraus und verkündete ‘Jesus von Nazareth wird gesteinigt weil er Zauberei betrieben und initiiert und Israel in die Irre geführt hat. Wer auch immer ein Argument zu seinen Gunsten vorzubringen hat sollte kommen und dieses für ihn vorbringen.’ Doch die Richter fanden kein Argument zu seinen Gunsten und so hängten sie ihn am Passah-Abend.⁴

Der Talmud beschreibt die Folter von Jesus vor seinem Tod: “Alle vier legalen Methoden der Hinrichtung – Steinigung, Verbrennen, Enthauptung und Erhängen wurden angewandt”.⁵ Der Talmud geht näher auf das “Verbrennen” ein. Dabei wurde Jesus:

“bis zu den Achselhöhlen in Kot heruntergelassen, danach wurde ein festes Tuch in ein weiches gelegt, um seinen Hals gewunden und die beiden Enden in entgegen gesetzte Richtungen gezogen bis er tot war, was ihn zwang, seinen Mund zu öffnen. Dann wurde ein Docht angezündet und in seinen Mund geworfen, so dass er ihn verschlucken musste und seine Eingeweide verbrannt wurden.”⁶

Jesus, so der Talmud, wurde exkommuniziert weil er unter der Anklage stand, eine Frau verführt zu haben. In seinem darauf folgenden Kummer und seiner Verwirrung fiel er nieder und betete einen Ziegelstein an.⁷ Der Talmud sagt, dass Jesus “...ein Narr war und wir messen dem keine Bedeutung bei, was Narren tun.”⁸ Nach dem Talmud ist Jesus

jetzt in der Hölle und windet sich in ewiger Pein. Der Talmud fragt: "Was ist deine Strafe?" Er erwidert: 'Mit kochend heißem Samen...'"⁹

Der Talmud verteidigt die jüdischen Herrscher, die seiner Aussage nach zu Recht vier der Jünger von Christus hinrichteten: Matthäus, Lukas, Nikodemus und Thaddäus.¹⁰ Er betrachtet seine Anhänger als Anbeter eines falschen Propheten, die den Tod verdient haben. Bezugnahmen auf Christus und Christen im Talmud werden oft durch Begriffe verschleiert, die von christlichen Zensoren in vorherigen Jahrhunderten nicht verstanden wurden. Zwei der geläufigsten sind "Minim" und "Minith". Die Fußnote zum Talmud in Abodah Zarah 16b (Seite 84) sagt, dass "Minith" sich auf "...Irrlehre mit speziellem Bezug zum Christentum" bezieht.

Brüderliche Liebe erstreckte sich nicht auf die Minim: Christen dürfen rechtmäßig in eine Grube geworfen werden, um zu sterben. Wie Abodah Zarah 26b sagt: "... 'Götzendiener und [jüdische] Hirten von Kleinvieh brauchen nicht herausgezogen werden, wenn man sie auch nicht hineinwerfen muss, doch Minim, Denunzianten und Abtrünnige dürfen hineingeworfen werden und brauchen auch nicht herausgezogen werden.' In Shabbethai 116 sagt Rabbi Tarbon: "Die Schriften der Minim [Neues Testament] verdienen es, verbrannt zu werden, obwohl der heilige Name Gottes darin vorkommt, denn Heidentum ist weniger gefährlich als Minith [Christentum]..."

Nach dem Talmud sollten "...jene, die die Thora und die Propheten Israels leugnen [und ihre Loyalität dem "falschen Propheten" Jesus und dem Neuen Testament schenken], nach dem Gesetz getötet werden und jene, die die Macht des Lebens und des Todes haben, sollten sie töten lassen. Und wenn dies nicht machbar ist, sollten sie durch Täuschungsmethoden in den Tod geführt werden."¹¹

Christen: Keep Out!

Über Heidenchristen, die sich anmaßen, den jüdischen Sabbat zu befolgen, sagt uns *The Jewish Encyclopedia*: "Resh Lakish...sagte: 'Ein Heide, der den Sabbat befolgt, hat den Tod verdient.' (Sanh. 58b)." In diesem Artikel heißt es: "Der Sabbat ist ein Zeichen zwischen Gott und Israel allein..." und das Todesurteil des Talmud "war wahrscheinlich gegen die christlichen Juden gerichtet..."¹² Sanh. 59a sagt: "Ein Heide, der die Thora [Altes Testament] studiert, verdient den Tod, denn es steht geschrieben, dass Mose uns das Gesetz zum Erbe gegeben hat; es ist *unser* Erbe, nicht ihres."

Das Christentum wird im Talmud plastisch als schlimmer beschrieben als selbst das übelste Verhalten eines Juden. A.Z. 17a sagt: "Rabbi Eleazar B. Dordia hat keine Hure in der Welt ausgelassen, zu der er nicht gegangen wäre..." erlangte jedoch Vergebung weil er nicht die unverzeihliche Sünde begangen hatte, das Christentum zu akzeptieren. Gleichermaßen ist Inzest eine „leichte Sünde“ im Vergleich zum Glauben an Jesus. Der Talmud sagt uns, dass "Minuth" zusammen mit der römischen Regierung, die beiden Töchter der Hölle sind. Die eine verführt Juden zum Götzendienst und die andere hält sie politisch gebunden.

Lehrt der Talmud dieselbe "Toleranz" und denselben "Respekt vor der Verschiedenartigkeit", die Foxman von den Christen gegenüber Juden, Homosexuellen sowie Befürwortern von Abtreibung und Pornographie verlangt? Höre, wie der Talmud Juden anweist, auf den Tod eines anderen Juden zu reagieren, der ein Christ geworden ist:

Beim Tod von jemandem, der alle Verbindungen mit seinem Volk gelöst hat, sollten keinerlei Riten vollzogen werden. Seine Brüder und Verwandten sollten sich weiß kleiden. Sie sollten essen, trinken und fröhlich sein, denn ein Feind Gottes ist umgekommen. Wie geschrieben steht: 'Sollte ich nicht hassen, die dich, Herr, hassen, und keinen Abscheu empfinden vor deinen Widersachern? Ich hasse sie mit vollkommenem Hass, sie sind mir zu Feinden geworden.' (Psalm 139:21-22)"¹³

Ist das "Hass"? Absolut!

Es ist schwer, sich einen *größeren* Hass vorzustellen als das, was der Talmud gegen Christus und Christen lehrt. Jüdische „zivile Freiheitsgruppen“ wie die Anti-Diffamierungs-Liga und andere machen sich zu den Gesetzgebern der Welt. Sie beantragen, „Hass, Intoleranz und Vorurteile“ zu beenden. Doch die größte religiöse und ethische Autorität für das moderne, praktizierende Judentum, der Talmud (der für religiöse Juden weit über die Autorität des Alten Testaments hinausreicht)¹⁴, ist in seinem Hass, seiner Intoleranz und seinen Vorurteilen gegen Christen nicht zu übertreffen. Anführer unter den jüdischen, ethischen Verfechtern ist Abe Foxman, ein hingeebener, orthodoxer, den Talmud zitierender Jude, der sagt, dass er ernsthaft das Kommen von Israels „Messias“ erwartet. Das ist natürlich nicht Jesus, sondern der Antichrist.¹⁵

“Christophobie”

Mit diesem Hintergrundwissen können wir verstehen, warum jüdische Aktivistengruppen so eine Abscheu vor Jesus und seinem Namen in öffentlichen Schulen, Regierung und Militär zeigen und weshalb sie unermüdlich daran arbeiten, alle mit ihm in Verbindung stehenden Symbole zu entfernen, insbesondere an Weihnachten und Ostern.

Jüdische Aktivisten beschuldigen Evangelikale der "Homophobie", die Hass gegen Homosexuelle predigen. Dabei ist es in Wirklichkeit so, dass Christen solche Menschen aus Liebe davor warnen, dass ihre sexuelle Perversion sie, wenn sie nicht Buße tun, für immer in die Hölle führen wird. Im Gegensatz dazu haben jüdische Aktivisten eine vollkommene "Christophobie" in Opposition zu Christus und seinen Nachfolgern – aber nicht aus Liebe, sondern aus einer morbiden Besessenheit heraus, alle Erinnerung an das auszulöschen, was ihre Vorfahren getan haben als sie schrieten: "Kreuzigt ihn! Kreuzigt ihn! Sein Blut komme auf uns und unsere Kinder!"

Wie Lady Macbeth, die ihre blutbefleckten Hände in Unschuld wusch und dabei murmelte: "Fort, verdammter Fleck, fort, sag ich!" versuchen die Nachkommen jener, die Christus töten ließen, ihre Schuld mit Lügen abzuwaschen.

Es gibt jedoch nur Einen, der irgendjemandes Sünden abwaschen kann. Die Bibel verspricht wiederholt, dass er wiederkommen und "...sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, und sie werden um mich klagen..."¹⁶ Er, der die gemeinsten Sünder rein waschen kann, wird Israel "ein Herz aus Fleisch" geben, wo jetzt "ein Hetz aus Stein" gegen ihn wohnt. Zuletzt wird Gott aus Israel die Manie entfernen, ihn zu diffamieren.

Die Geschichte des Umgangs Christi mit den Juden ist somit eine der radikalen Extreme: beißender Hass, mit dem das Judentum des Talmud danach strebt, sein Erscheinen zu verhindern und erstaunliche Liebe, wenn Christus schließlich seine Macht beweist, eine ganze Nation bußfertiger Juden zu erlösen.

Eines Tages wird die ganze Erde voller Erstaunen sagen: "Wer ist, o Gott, wie du, der die Sünde vergibt und dem Rest seines Erbteils die Übertretung erlässt?"¹⁷

Endnoten:

1. Siehe [Contemporary Global Anti-Semitism: A Report Provided to the United States Congress](#), Seite 31.
2. Siehe [Bible is Hate, says U.S. Government](#).
3. Siehe [ADL's Foxman: New Testament is Anti-Semitic](#).
4. *The Babylonian Talmud*, übersetzt von Rabbi Adin Steinsaltz, Random House, New York, 1989 - ca.97.
5. "Balaam," *Jewish Encyclopedia*, Seite 469.
6. Mishnah, Sanhedrin, 52a, *The Babylonian Talmud*, Soncino Press, 1948, London.
7. Sanhedrin, 107b. Dies ist bestätigt durch den Artikel über "Jesus in *The Jewish Encyclopedia*, Seite 170.
8. Sanhedrin 67a, zitiert in *The Talmud Unmasked*, von Rev. I. B. Pranaitis, Seite 34. Eine Reihe anti-christlicher und heidnischer Passagen des Talmud, die zu aufrührerisch sind um in der Soncino Übersetzung von 1948 enthalten zu sein, werden in diesem glaubwürdigen Werk eines hingeebenen, der hebräischen Sprache kundigen Gelehrten dargestellt. Viele dieser Passagen kamen auch in der jüngeren Übersetzung des Talmud von Rabbi Adin Steinsaltz wieder an die Oberfläche. *The Talmud Unmasked* is erhältlich bei Christian Book Club, P.O. Box 566 , Palmdale , CA , 93550 . ph. (661)274-2240
9. Gittin, 57b.
10. Sanhedrin 43a.
11. Choschen Hammishpat, 156 Haggah.
12. "Gentiles," *Jewish Encyclopedia*, Seite 623.

13. Treatise Semahot, ch. 2, Seite 35; übersetzt von Dov Zlotnick von *The Jewish Theological Seminary*, New Haven und London, 1966.
14. Artikel über "Talmud" und "Autorität" in den drei Hauptzyklopädien des Judentums: *The Jewish Encyclopedia*, *The Universal Jewish Encyclopedia* und *The Encyclopedia Judaica* stimmen überein in Bezug auf die weitaus größere Autorität des Talmud.
15. Siehe [ADL's Foxman: Man of Faith?](#)
16. Sacharja 12:10.
17. Micha 7:18

Rev. Ted Pike ist Direktor des *National Prayer Network*, einer christlich-konservativen Überwachungsorganisation.

Lies [Anti-Defamation League of B'nai B'rith](#) und lerne, wie 45 Staaten mit Hass-Gesetzen versehen wurden, die es möglich machen, Christen zu verfolgen.

Lies, wie die Anti-Diffamierungs-Liga die freie Rede in Kanada unterbunden hat und dasselbe jetzt im Kongress der Vereinigten Staaten erreichen will. Schau dir Rev. Ted Pikes [Hate Laws: Making Criminals of Christians](#) auf video.google.com an. Erwerbe diese ergreifende Dokumentation um sie in der Gemeinde vorzuführen. Sie kann online unter www.truthtellers.org für \$24.90 auf DVD oder VHS bestellt werden, ebenso per Telefon unter 503-853-3688.